



Der persönliche Eindruck zählt: Amerikanische Medienvertreter besuchen die brandenburgische Bioenergie-Region Ludwigsfelde

„From Agro Farming to Energy Farming – The Role of Green Energy in German Agriculture“: Am 6. Oktober sind US-amerikanische und kanadische Medienvertreter auf Einladung des Auswärtigen Amts zu Gast in der „Bioenergie-Region Ludwigsfelde“. Ziel des Besuchs ist es, vor Ort ein Bild über kommunale Ansätze zur Umsetzung der deutschen Klimaschutz- und Energiepolitik sowie die Potenziale des Bioenergieausbaus im ländlichen Raum zu vermitteln.

Das Forschungs- und Umsetzungsprojekts „Bioenergie-Region Ludwigsfelde“ entwickelt seit Juni 2009 ein Netzwerk, um in der Region Ludwigsfelde den Ausbau von Bioenergie vorzubereiten. Dabei liegen die Schwerpunkte auf der gesamten Wertschöpfungskette – von der Rohstoffproduktion, über die Aufbereitung bis hin zur Umwandlung und Nutzung der Biomasse als Energieträger. Die Region Ludwigsfelde weist aufgrund ihrer vielfältigen innovativen Potentiale für die Bereitstellung von Biomasse und des starken Engagements vieler entscheidender Kooperationspartner aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft hervorragende Ausgangsbedingungen auf, eine dauerhafte Nutzung von Bioenergie zu realisieren.

Die transatlantischen Medienvertreter haben am Tag des Besuchs die Möglichkeit, sich einen persönlichen Eindruck über das regionale Entwicklungskonzept des Projektes zu machen. „Im Rahmen des Projekts wird auf die Aktivierung vorhandener Potentiale für die regionale Wertschöpfung, die Schaffung neuer Arbeitsplätze und die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien gesetzt“, so die Projektleiterin Iris Feldmann. Neben einem Besuch beim Ökolandbau Thäle werden zudem das „Technikdenkmal Riesefeld Großbeeren“ besichtigt. An beiden Standorten wird die mögliche Nutzung verfügbarer Flächen zum Bioenergieanbau diskutiert. „Unser ehrgeiziges Ziel besteht darin, für die Region Ludwigsfelde eine dauerhafte Nutzung von Bioenergie aufzuzeigen, in der eine ‚Teller-Tank-Konkurrenz‘ vermieden wird“, so Wilfried Thielicke, stellvertretender Bürgermeister der Stadt Ludwigsfelde.

Hintergrund des Besuchs ist der Ansatz, die Zusammenarbeit und Vernetzung zwischen den zwei technologisch und wirtschaftlich führenden Industrienationen in den Bereichen Umwelt, Klima und Energie zu intensivieren. Dieser ist in der Initiative „Transatlantische Klimabrücke“ der Bundesregierung festgesetzt. Organisator ist die internationale Entwicklungs- und Weiterbildungs- GmbH Inwent, auf Einladung des Auswärtigen Amts.

Die „Bioenergie-Region Ludwigsfelde“ im Landkreis Teltow-Fläming wird als eine von 25 innovativen Regionen im Rahmen des Wettbewerbes „Bioenergie-Regionen“ für drei Jahre vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) über die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e. V. (FNR) gefördert.



Das Projekt ist ein Zusammenschluss des Wirtschaftsforums Ludwigsfelde e.V. und der Brandenburgischen Boden GmbH, in enger Kooperation mit der Technischen Universität Berlin und der UMC Potsdam FH (University of Management and Communication).

Info:

Ass. iur. Iris Feldmann und MSc., Dipl.-Psych. Rachel Michels
Bioenergie-Region Ludwigsfelde
Potsdamer Str. 31
D-14974 Ludwigsfelde

E-Mail: r.michels@bioenergie-region-ludwigsfelde.de
Tel.: +49 3378 860-663
Fax: +49 3378 860-693

Ludwigsfelde, den 02.10.2009